

3. Tagebuchbeilagen

Brief von Magdalena Elisabeth v. Hallart an Henriette Amalie v. Reuß-Obergreiz.

Hallart, Magdalena Elisabeth von

Leipzig, 16.05.1715

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-51441

Fr. v. Hallad
u. d. d. d. d.

14468
Folgebefehl Raths Prästern Z. 1715
54

Liebst geliebte Frau Generalfeld-Marchallin.

Meine Folgebefehl zu zeigen, habe ich durch dieses aufrecht,
erfolle, und die Folgebefehl Frau Prästern mir gegeben bestellig
geschildert mit einigen sehr kleinen Nachsicht verfahren sollen;
so mich ich zu fordern Gott erweise, das nach ansehn an dem
in Falle, alle in einer so lieblichen Fassung gesunden, das
ich nicht bedürft, einiger perfrascoria zu bedürfen, den Herrn
Grafsen zum Hofen aus des miltärischen Befehl in göttlicher
Ordnung folgen zu lassen, vielmehr habe erklart, das die
Herrn Wachtzunge erklart sich die unergünzlichste Liebe Gottes
gebraucht, seine ~~Wachtzunge~~ lauffende Grade in der H. Grafsen Fassung
Ordnung zu bedürfen, können andere Fassung nicht diesen gefalt,
als den geschilderten Hofen und Liebe gegen seiner Frau Mutter
erinnern; den Miltärischen und unergünzlichsten Befehl
die Folgebefehl Frau Prästern zu befehlen, ist der Fassung ansehn des
best eigentl. jetzt nicht, weil ich so die zu unergünzlichster Unterordnung
der künftigen Fassung nicht will befehlen lassen. Der Herr
lasse Ihnen seinen Willen und unergünzlichsten Befehl auch
der Mannen Will ansehn auf an der lieben Frau Hofen verfahren.
Es ist ja nicht die Fassung Fassung und die Fassung im Fassung,
als die Fassung Fassung Gottes auf Fassung, aber eine, der Fassung
und nicht zum Fassung Fassung; als die Fassung miltärischen Fassung
sonderlich zu Fassung Fassung, aber die Fassung Fassung Fassung
vielmehr bedürftig werden, um Fassung und Fassung der Fassung Fassung
Fassung Fassung zu Fassung, die Fassung in Fassung Fassung Fassung Fassung
Fassung, Fassung Fassung und Fassung, Fassung Fassung Fassung Fassung, der Fassung
um Fassung, der Fassung Fassung Fassung, Fassung, ja Fassung Fassung
lassen, damit so allezeit in Fassung Fassung Fassung Fassung Fassung
Fassung Fassung Fassung, Fassung Fassung Fassung Fassung Fassung
Fassung, und mich gefalt mit Fassung Fassung Fassung Fassung Fassung

[illegible]

in Geistes stillen Ergebung zu verbleiben. Der Herr gebe
Gnade, daß Dir alles mit seiner Liebe in die Finger der
Liebe Gottes einzuwirken lasse, seine Vollkommenheiten
in allem und ~~in allem~~ in allem zu verkennen.
mich aber am meisten zum gütigen Handeln, wie ich
dann nicht anders erwarten zu dürfen.

Ihrer Aufgebahrung

Leipzig den 15. Mai

Joan Gräfin.

1715.

Josephine Dorothea
de Hallardin née

Ihre Beifügung der Joan General Baronne
von Hallardin an die Gräfinen auf
der dem geschehen.